

GN. Effenberger über die Drangsaliierung der Bäcker.

In einer dieser Tage abgehaltenen Versammlung des deutsch-christlichen Wählervereines Josefstadt sprach GN. Effenberger u. a. auch über das Verhältnis der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt zur Futtermittelzentrale und führte dabei aus: Die Kriegs-Getreideverkehrsanstalt steht offiziell in keiner engeren Verbindung mit der Futtermittelzentrale und doch ist es, als bestünden irgendwelche private Beziehungen. Der Direktor der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt Braun war in Friedenszeiten der Vertrauensmann und sozusagen „die rechte Hand“ des Herrn Mendl, der seinerseits wieder Chef der Futtermittelzentrale und der Ankerbrotfabrik ist. Und da ereignet sich nun das Sonderbare, daß die Ankerbrotfabrik in jeder Weise die Förderung der K. G. V. genießt, daß die Ankerbrotfabrik in der Zeit, da die Anmeldungen auf die Brotanfertigung vorgenommen wurden, eine bedeutend bessere Qualität an Mehl zugewiesen erhielt als alle anderen Bäckereibetriebe. In welchem Maße dadurch die Bäcker Wiens geschädigt wurden, kann man sich leicht vorstellen, wenn man bedenkt, wieviele Leute infolge dieser Vorgänge den Bezug ihres Brotes bei den Ankerbrotverkaufsstellen anmeldeten. Doch darüber darf man als Bäcker nicht sprechen; die K. G. V. hat ja genügend Mittel, um einen Bäcker für solche Äußerungen zu strafen. Nicht nur, daß man ihn mit einer schlechteren Qualität beliefert, man weist ihm auch das Mehl sackweise in fünf verschiedenen Mühlen zu und, was das bei den heutigen Transportschwierigkeiten, da eine Fuhr 120 Kronen kostet, bedeutet, bedarf keiner Erläuterung. Ich will da nur auf eine sonderbare Sache hinweisen. Ich habe auch Säcke zugewiesen bekommen, auf welchen der Stempel „f. u. t. Militärverpflegsmagazin“ aufgedruckt war. Sollte das vielleicht irgendwelche Zusammenhänge mit den skandalösen Verhältnissen haben, die uns der Leinweberprozeß in so bezeichnender Klarheit dargelegt hat? Von der grenzenlosen Ueberhebung, die sich die Zentralen leisten, gibt ein Fall, der mit der Futtermittelzentrale in Zusammenhang steht, Aufschluß. Ein Besitzer von Hühnern im 13. Bezirke beschwerte sich kürzlich in einer Eingabe an die Futtermittelzentrale über die undisputierbar schlechte Qualität des ihm zugewiesenen Futters. In der Erledigung, die ihm hierauf zusam, heißt es zum Schlusse: „Im Uebrigen haben wir Ihre Beschwerde zur Kenntnis genommen und stellen unter Einem die Futterzugewisungen an Sie ein“...